

An den Grossen Gemeinderat

## Winterthur

Antrag und Bericht zum Postulat betreffend Erhalt der Parkplätze bei der Milchrampe, eingereicht von Gemeinderat St. Fritschi (FDP)

---

### **Antrag:**

1. Vom Bericht des Stadtrates zum Postulat betreffend Erhalt der Parkplätze bei der Milchrampe wird in zustimmendem Sinn Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird damit als erledigt abgeschlossen.

### **Bericht:**

Am 5. Mai 2008 reichte Gemeinderat Stefan Fritschi namens der FDP-Fraktion mit 28 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgendes Postulat ein, welches vom Grossen Gemeinderat am 19. Januar 2009 überwiesen wurde:

*„Der Stadtrat wird eingeladen, die bestehenden Autoparkplätze bei der Milchrampe des Hauptbahnhofes zu erhalten und mit zusätzlichen zu ergänzen.“*

#### *Begründung:*

*Die bestehenden Autoparkplätze bei der Milchrampe entsprechen einem grossen Bedürfnis zum Ein- und Aussteigen von Zugreisenden. Bei der Präsentation der geplanten Bauvorhaben im Milchküchenareal informierte der Stadtrat, dass die bestehenden Parkplätze aufgehoben werden. Das Abholen und Bringen von Zugreisenden hätte dann immer via Rudolfstrasse auf dem Parkhausdeck zu erfolgen. Z.Z. gibt es wegen Bauarbeiten keine Parkplätze an der Milchrampe. Dies wird von der Bevölkerung nicht akzeptiert. Das Bedürfnis zum Ein- und Aussteigen an dieser Stelle ist sehr gross. Etliche Automobilisten riskieren z.Z. eine Busse, weil sie ihre Freunde und Bekannten dort trotz Haltverbot abladen oder empfangen. Gerade für Autos von Oberwinterthur, Seen und Matenbach ist es eine Zumutung zuerst auf die andere Seite des Bahnhofes zu fahren (inkl. zwei Verkehrsampeln) und dann aufs Parkhausdeck zu fahren. Es ist auch unverständlich, warum der gesamtstädtische Zubringerverkehr zum Hauptbahnhof zur Rudolfstrasse gelenkt werden soll, obwohl gerade diese Strasse in naher Zukunft verkehrsberuhigt werden soll.“*

### **Der Stadtrat äussert sich dazu wie folgt:**

#### **1. Privater Gestaltungsplan Milchküche**

Am 8. Mai 2006 haben der Grosse Gemeinderat und am 13. Oktober 2006 die Baudirektion Kanton Zürich den privaten Gestaltungsplan "Milchküche" der SBB genehmigt. Innerhalb des Gestaltungsplanperimeters müssen oberirdisch mindestens 9 Kurzzeitparkplätze (inkl. Standplätze für Polizei) im Bereich der ersten Etappe zur Verfügung stehen (§ 15 privater Gestaltungsplan).

## 2. Baubewilligung

Am 4. Juli 2007 wurde, gestützt auf den privaten Gestaltungsplan, die Baubewilligung für das Stellwerk RailCity Winterthur, 1. Etappe: Abbruch diverser Gebäude (Perrondach, Velounterstände etc.), Neubau Büro- und Dienstleistungsgebäude mit Veloparking im 1. Untergeschoss und 9 Parkplätzen im Freien bewilligt. Unter 6. Parkierung ist in der Baubewilligung vermerkt:

### "Kurzzeitparkplätze

Gestützt auf § 15 GP müssen innerhalb des Gestaltungsplanperimeters oberirdisch mindestens 9 Kurzzeit-Parkplätze (inkl. Standplätze für Polizei) im Bereich der ersten Etappe zur Verfügung stehen.

Gemäss Eingabeprojekt sind 6 Kurzzeitparkplätze auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1/8947, ein Invaliden-Parkplatz auf der SBB-Parzelle Kat.-Nr. 1/9493 und 2 Polizei-Parkplätze auf der Parzelle Kat.-Nr. 1/7990 (ausserhalb des GP-Perimeters) geplant. Sie sind Bestandteil des Gestaltungsplanes und sind deshalb grundbuchlich zu sichern.

Die 2 Polizeiparkplätze sind ausserhalb des Gestaltungsplanperimeters auf der Parzelle Kat.-Nr. 1/7990 südlich der Zürcher-Unterführung geplant, was im Widerspruch zu den Gestaltungsplan-Bestimmungen steht. Dem Vorhaben kann jedoch zugestimmt werden, da der Wegfall der Polizeiparkplätze am alten Standort zur Entlastung des Bahnhofplatz-Verkehrs beiträgt und der neue PP-Standort in verträglicher Distanz (lediglich rund 2 Gehminuten) zum Stützpunkt der Kantonspolizei steht."

Diese Baubewilligung ist unangefochten in Rechtskraft erwachsen.

## 3. Keine zusätzlichen Autoparkplätze

Der Stadtrat hat mit der Baubewilligung für 7 Kurzzeitparkplätze (exkl. 2 Standplätze der Polizei) die planungs- und baurechtlichen Vorgaben des vom Grossen Gemeinderat genehmigten privaten Gestaltungsplans "Milchküche" und damit auch die Forderungen dieses Postulats erfüllt.

Für zusätzliche Autoparkplätze bei der Milchrampe fehlen der dazu nötige Platz sowie die planungs- und baurechtlichen Voraussetzungen. Zudem gibt es im Bahnhof-Parkhaus genügend Parkplätze. Diese können 15 Minuten lang gratis benützt werden. Die Perrons und das Parkhausdeck sind direkt mit Liftanlagen verbunden. Deshalb eignen sich die Parkplätze im Bahnhof-Parkhaus auch sehr gut für das Bringen und Abholen von Zugreisenden.

Dass das Bahnhof-Parkhaus für die Kurzzeitparkierung geeignet ist, wurde im Rahmen verschiedener Erhebungen festgestellt. 71 % der Benutzerinnen und Benutzer bleiben nicht länger als 2 Stunden im Parkhaus (Parkierungskonzept Winterthur vom 15.2.2007).

## 4. Verkehrssituation

Mit dem Beginn der Bauarbeiten mussten die Kurzzeitparkplätze aufgehoben werden. Nach einer Gewöhnungsphase wird das Halteverbot im Bereich der Baustelle nun gut beachtet.

Die Zu- und Wegfahrt zum Bahnhof-Parkhaus belastet die Rudolfstrasse künftig lediglich auf einem kurzen Endstück, auf dem vergleichsweise wenig Langsamverkehr vorhanden ist.

*Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Bau übertragen.*

Vor dem Stadtrat

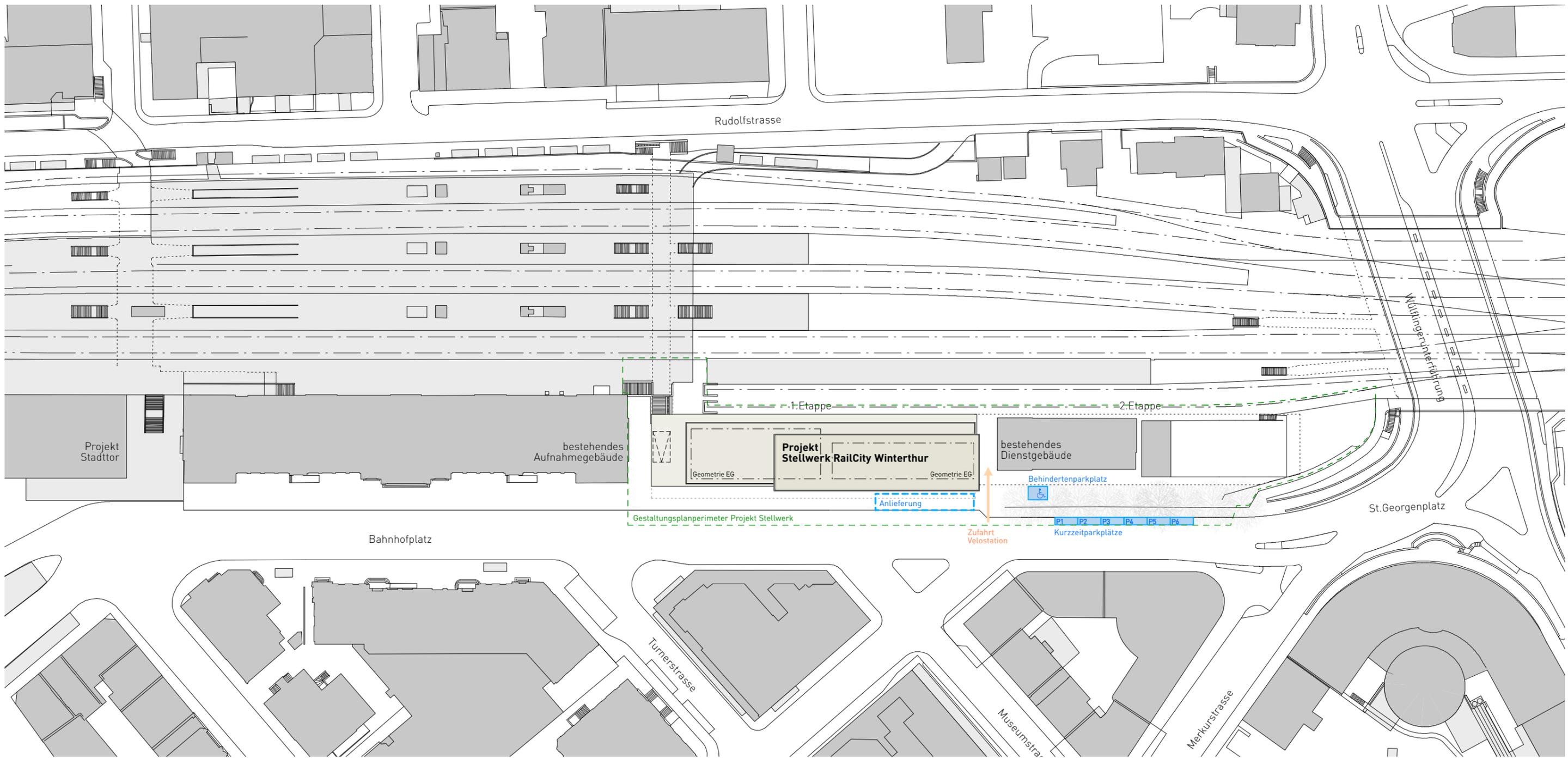
Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder

**Beilage:**  
- Übersichtsplan



# Übersichtsplan Parkierung

## Stellwerk RailCity Winterthur

Datum / Gez./ Grösse

19.05.09/ dp/ A3

**planergemeinschaft agps architecture gms partner** | zürich

agps | zypressenstrasse 71 | ch 8004 zürich | t +41 1 298 20 20 | f +41 1 298 20 21

gms | postfach 177 | ch 8058 zürich-flughafen | t +41 43 816 50 58 | f +41 43 816 50 05

Situation 1:1000

